



Presseinformation

"Mediale Momentaufnahme zur Ausstellung"

'Nationalschätze aus Deutschland. Von Luther zum Bauhaus', in der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn.



© Lunatic 2005

Ausstellung:
"Nationale Kulturschätze. Von Luther zum Bauhaus",
30.09.2005 - 08.01.2006 in der Kunsthalle Kunst-
und Ausstellungshalle der Bundesrepublik
Deutschland

Fakten:
Sechs Medienstationen im 'Studiolo'
Mehr als 1500 Bilder, Fotos, Kunstwerke
Videoimpressionen
Musikbeispiele zum Barock
Datenbankbasierte Flash-Anwendung

Weitere Medien zur Ausstellung:
Ausstellungsw Webseite unter
<http://www.konferenz-kultur.de>
CD-ROM für PC und Mac als Katalogbeilage
Wandkarte der Institutionen
Visualisierung Hörstationen

Die Welt war und ist, in Miniatur, in der Kunstkammer nicht darstellbar, wohl aber kann das Studiolo einen spannungsreichen Bogen schlagen von der Aura der ausgestellten Exponate zur Darstellung des Erfahrbaren, des Wissbaren über die beteiligten Institutionen und ihre Sammlungen.

Die Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen (KNK) ist ein Zusammenschluss von 23 musealen Einrichtungen aus den neuen Bundesländern.

In der aktuellen Ausstellung in der KAH Bonn zeigen diese Institutionen anhand ihrer hochwertigen Exponate die Entwicklung der Sammlungsgeschichte in Deutschland. Um die Rolle der Einrichtungen und der beteiligten Personen in diesem Prozess sichtbar zu machen, entwickelte Lunatic Interactive eine interaktive Medienanwendung.

Die in neunmonatiger Arbeit entstandene Anwendung lädt den Betrachter zu einer visuellen Entdeckungsreise durch alle Institutionen der KNK und ihre Bilderwelten ein. Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Einrichtungen lassen sich ebenso erfahren wie Details zu den Sammlungen. Angereichert durch Geschichten zu Personen und Architekturen, Anekdoten, Videos und Musik, wird diese Reise zu einem einzigartigen medialen Erlebnis.

Eine opulente Auswahl aus Werken der Ausstellung und weiterer Glanzlichter der Institutionen ermöglicht ein eingehendes Studium der Kunst- und Sammlungsgeschichte seit dem 15ten Jahrhundert.

Eine in der Anwendung immer wieder referenzierte Landkarte macht die Kunstwerke an ihrem Sammlungsort auffindbar.

In einem virtuellem Erinnerungsraum wird der Betrachter zum Sammler. Aus den wichtigsten Werken der 25 Einrichtungen kann eine eigene Sammlung zusammengestellt werden.

Ausgehend von den unterschiedlichen Nutzungsanforderungen bietet das Navigationskonzept verschiedenen Zugangsmöglichkeiten. Spielerisches sich treiben lassen wird ebenso ermöglicht wie zielgerichtetes Auswählen.

Um die datenbankgestützte Abbildung einer großen Menge von Bildern und Texten zu ermöglichen wurde eine eigene Flash-Engine entwickelt.

Die Exponate werfen ein Licht auf die Ideen ihrer Zeit, in der Medienanwendung verweisen sie direkt auf die Sammlungen und Institutionen. In einer medialen „Wanderung“ bringen wir die Nationalschätze des Ostens dem Westen näher; hierbei vernetzen wir die Sammlungen und Institutionen zu einer virtuell erfahrbaren Kultur- und Wissenslandschaft.

...die es dann nur noch in der Wirklichkeit zu besuchen gilt.

Weitere Informationen unter www.lunatic.de.

"Mediale Momentaufnahme zur Ausstellung"

'Nationalschätze aus Deutschland. Von Luther zum Bauhaus', in der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn.



© Lunatic 2005

Wandern im Ideenraum

Die Medienstationen sind in klassischem Studier- oder Bibliotheks-Ambiete auf einem großen Gemeinschafts-Tisch platziert.

Das integrative Konzept für die Mediengestaltung holt den Besucher ab bei der Faszination für die gezeigten Exponate und nimmt ihn mit in den Ideenraum.

Die gesammelten Sinneseindrücke aus der Ausstellung kann der Rezipient hier im Licht verschiedener Reflexionsmöglichkeiten einordnen, mit Erinnerungern verknüpfen, zu einer kontextualisierten Beurteilung verdichten.



© Lunatic 2005

Hierbei werden ihm immer wieder Angebote gemacht. Er selbst bestimmt den Pfad seiner „Wanderung“, allerdings immer begleitet von Querverweisen auf die Sammlungen, die Institutionen, die Region.

Die Organisationsstruktur der Applikation ermöglicht es, dem Nutzer, unabhängig von seiner Zielvorgabe und Laufrichtung, immer wieder neue Angebote an den Wegesrand zu legen, die er aufnehmen, annehmen kann, oder vorläufig ignorieren.

Diese Angebote vermitteln dem Besucher den sinnlichen Eindruck vom „Sucher“ zum „Finder“ geworden zu sein. Der Besucher macht eine virtuelle Entdeckungsreise durch die Kultureinrichtungen und ihre unterschiedlichen Bestrebungen das kulturelle Erbe der Region zu bewahren.



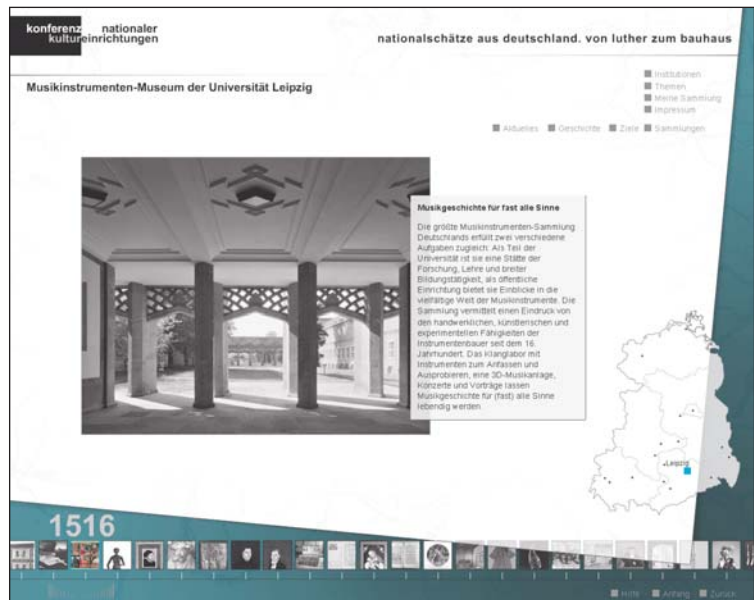
© Lunatic 2005

Hierbei werden die Sammlungstypen und ihre Profile anhand der Ausstellungskapitel und der Querschnittthemen dargestellt.

Der Nutzer bewegt sich spielerisch leicht durch eine Anwendung, die auch Anekdotisches, Spannendes, Prozesshaftes, das besonders medial Erfahrbare in den Vordergrund hebt.

In einem virtuellen Erinnerungsraum sammelt der Betrachter seine Fundstücke.

"Mediale Momentaufnahme zur Ausstellung" 'Nationalschätze aus Deutschland. Von Luther zum Bauhaus', in der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn.



Frage des Besuchers:
Was kann ich mit diesen Computern tun?

Antwort des Personals:
Sie können, ausgehend von dem was Sie in der Ausstellung gesehen haben, alle Institutionen und ihr Wirken im Detail studieren. Sie lernen, welche Zusammenhänge zwischen der Kulturentwicklung, dem Sammeln und dem heutigen Bewahren in der spezifischen Region Ostdeutschland zu finden sind.

Antwort der Medienanwendung:
Wir laden Sie ein zu einer visuellen Wanderung durch die Institutionen und ihre Bildwelten auf den Spuren des nationalen Kulturerbes.

